



ETH Zürich
Prof. Dr. Sarah M. Springman
Rektorin
Rämistrasse 101, HG F 61
8092 Zürich

Zürich, 20. Dezember 2019

Stellungnahme der Hochschulversammlung zur Aufteilung der Basisprüfung (Split Basisprüfung)

Sehr geehrte Frau Rektorin, liebe Sarah

Die verschiedenen Stände der HV haben den Bericht zum Split der Basisprüfung mit Interesse gelesen. Die HV bedankt sich für die Möglichkeit, sich im Rahmen der Vernehmlassung zum Split Basisprüfung äussern zu können. Unsere Antwort nimmt dabei Bezug auf die von der Rektorin gestellten Fragen.

a. Welche Ziele / Erwartungen hat der Split aus Ihrer Sicht erreicht?

Es darf festgehalten werden, dass der Split der Basisprüfung dazu beigetragen hat, dass der Anteil Studierenden, welche die Basisprüfung antreten, grösser geworden ist. Der Split der Basisprüfung ermöglicht es den Studierenden schon früh, eine Rückmeldung zu ihrer Studienwahl zu erhalten und sich gegebenenfalls neu zu orientieren, ihr Lernverhalten anzupassen oder einfach eine Bestätigung zu erhalten, dass sie an der ETH richtig sind. Durch die Aufteilung der Basisprüfung wurde die Stoffmenge für die Sommerprüfungen reduziert und Semesterkurse konnten bereits im Herbstsemester abgeschlossen werden.

b. Welche Ziele / Erwartungen hat der Split aus Ihrer Sicht nicht erreicht?

Die Erwartungen an den Split der Basisprüfung waren im Vorfeld des Pilotversuches sehr hoch. Der Bericht über den Split Basisprüfung zeigt nun auch auf, dass einige Erwartungen nicht erfüllt wurden. So konnte beispielsweise leider keine Reduktion des Stressverhalten bei den Studierenden festgestellt werden. Die Erfolgsquoten konnten nicht erhöht und auch der Gendergap konnte mit dem Split Basisprüfung nicht geschlossen werden. Diese Probleme müssten mit anderen Vorgehen angegangen werden.

c. Möchten Sie auch in Zukunft, dass die ETH aufgeteilte Basisprüfungen anbietet?

Die HV spricht sich dafür aus, dass es in Zukunft die Möglichkeit zur Aufteilung der Basisprüfung geben sollte. Es muss aber auch berücksichtigt werden, dass das Basisjahr in den verschiedenen Studiengängen sehr unterschiedlich aufgebaut ist. Deshalb soll die Entscheidung über die Einführung des Splits der Basisprüfung beim anbietenden Studiengang/Departement liegen.

d. Welche Argumente sind dafür entscheidend?

Das Hauptargument für den Split der Basisprüfung ist sicherlich die Möglichkeit, den Studierenden schon früh im Basisjahr Feedback über den eigenen Lernerfolg zu geben. Dies dürfte der Grund dafür sein, weshalb sich die am Pilotversuch beteiligten Studierenden positiv zum Split äusserten. Die Studierenden konnten so schon während des Basisjahres erkennen, ob das begonnene Studium die richtige Wahl für sie war.

Aus den teilnehmenden Studiengängen mit Split Basisprüfung wurde zudem berichtet, dass es an der Notenkonferenz eine kleinere Anzahl an kritischen Fällen gab. Auch hier dürfte das frühe Feedback im Studium entscheidend sein, so dass Studierende mit kritischen Noten sich schon früh neu orientieren konnten.

e. Sollte bei einer definitiven Einführung des Splits etwas an der Implementierung angepasst werden?

Durch den Split der Basisprüfung entstand – wie im Bericht beschrieben – ein doppelter Filter, da die beiden Prüfungsblöcke einzeln bestanden werden mussten. Bei der Implementierung des Splits der Basisprüfung sollte man unbedingt die Möglichkeit prüfen, die zwei Prüfungsblöcke gegeneinander zu kompensieren. Des Weiteren soll darauf geachtet werden, den Schwierigkeitsgrad für beide Blöcke auf vergleichbarem Niveau zu halten. Die kürzere Lernphase im Winter spielt dabei sicherlich auch eine Rolle.

Mit freundlichen Grüßen



Werner Wegscheider
Präsident Hochschulversammlung